

Einkommensmöglichkeiten und Konfliktthematization

Eine Perspektive für den Südkaucasus



Der Südkaucasus ist stark geprägt von seiner postsowjetischen Vergangenheit. Die Armut und Perspektivenlosigkeit sind insbesondere in den ländlichen Gebieten gross. Die Menschen wandern in die Städte ab oder gehen ins Ausland; eine hohe Abhängigkeit von Geldüberweisungen der Gastarbeiter:innen ist die Folge. Zudem belasten in Georgien die «eingefrorenen» Konflikte die Beziehungen zwischen Südossetien und Abchasien und den dort lebenden Volksgruppen. Und Armenien leidet seit mehr als 30 Jahren unter einem bewaffneten Konflikt rund um die Region Bergkarabach, der im Herbst 2020 wieder zahlreiche Opfer gefordert hat. Die Transformation der Konflikte ist aufgrund ihrer Instrumentalisierung für innenpolitische Zwecke, festgefahrener Meinungen und grassierenden Nationalismus' schwierig. Entsprechend gibt es wenig sichtbaren Fortschritt. Nebst den bewaffneten Konflikten wird der Südkaucasus auch regelmässig von Naturkatastrophen wie Erdbeben, Überflutungen und Dürren heimgesucht. Die wirtschaftliche Entwicklung ist einerseits sehr ungleich verteilt und andererseits zumeist auf die städtischen Gebiete beschränkt. Das HEKS-Programm im Südkaucasus fokussiert deshalb auf den ländlichen Raum.

Ziele, Schwerpunkte, Aktivitäten

Ziel des Regionalprogramms ist es, die Lebensperspektiven der Menschen im Südkaucasus zu verbessern. Die Programmteilnehmenden werden darin gestärkt, die täglichen wirtschaftlichen Herausforderungen aus eigener Kraft zu lösen, unter anderem durch die Förderung inklusiver Marktsysteme, der Berufsbildung, des Zugangs zu Finanzdienstleistungen und durch die Verbesserung der landwirtschaftlichen Produktivität.

Südkaucasus

HEKS-Fokus: Entwicklungszusammenarbeit



Bevölkerung (2022)

Georgien 3,7 Mio.
Armenien 2,8 Mio.

Fläche in km²

Georgien 69 700
Armenien 29 740



Ein weiteres Ziel ist, dass Jugendliche, Medienschaffende, Meinungsführende und die Zivilgesellschaft die vorherrschenden Stereotypen hinterfragen, Informationen aus alternativen Quellen oder mit alternativem Inhalt verbreiten und gemeinsam eine Friedensvision für die Gesellschaft entwickeln. Jugendliche werden dazu für Aktivitäten zur Konflikttransformation mobilisiert, alternative Informationen und -quellen werden bereitgestellt und die Interaktion zwischen den Konfliktparteien ermöglicht und gefördert.

Programmteilnehmende

Im Programm involviert sind einerseits die Bevölkerung in den ländlichen Gebieten des Südkaukasus – vornehmlich Kleinbauernfamilien – und andererseits die von den Konflikten direkt und indirekt betroffenen Menschen. Auf operationeller Ebene arbeitet HEKS primär mit Marktbeteiligten inklusive Kleinproduzent:innen, Handelnden aus dem Privatsektor, Jugendlichen, Meinungsführenden, Medienschaffenden und zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Partnerschaften, Netzwerke, Allianzen, Mitgliedschaften

HEKS arbeitet im Südkaukasus mit zwölf lokalen Partnerorganisationen zusammen (NGO, Bauernvereinigungen, Kleinbetriebe) und ist in nationalen und internationalen Netzwerken aktiv. Im Rahmen der aktuellen Programmphase sollen vermehrt strategische Partnerschaften aufgebaut und genutzt werden.

HEKS vor Ort

Das regionale HEKS-Koordinationsbüro für den Südkaukasus in Tiflis (Georgien) beschäftigt sechs Mitarbeitende.

Themen und Arbeitsprinzipien

Das HEKS-Programm für den Südkaukasus analysiert die Interventionen mit einer systemischen Perspektive und strebt systemische Änderungen an. HEKS nimmt bei seinen Aktivitäten die Rolle des Moderators anstelle des Dienstleistungserbringers ein und arbeitet mit allen relevanten Handelnden zusammen. Das Programm fördert eine nachhaltige landwirtschaftliche Produktion. Ausserdem strebt HEKS eine Stärkung der der Zivilgesellschaft durch freiwilliges Engagement und nicht nur durch professionelle Dienstleistungserbringer an. Bei der Planung und Umsetzung von Projekten geht HEKS konflikt sensitiv vor.

Region

Südkaukasus, Georgien,
Armenien

Programmverantwortung

Marc Zoss

Kontakt

HEKS Kommunikation
Projektdienst
Seminarstrasse 28
CH-8042 Zürich

+41 44 360 88 10
projektdienst@heks.ch
www.heks.ch

Spenden:
CH37 0900 0000 8000 1115 1

Projekt Nr. 390.007

SWISS CHURCH AID is member of
actalliance

